

DANK

Wir bedanken uns für die Unterstützung und Förderung durch das Präsidium der Technischen Universität Braunschweig, namentlich ihrer Präsidentin Prof. Dr. Angela Ittel sowie ihrem Vizepräsidenten Dietmar Smyrek.

Organisatorisch wird das Orchester getragen durch das Institut für Musik und ihre Vermittlung der TU Braunschweig. Für dessen tatkräftige und konstruktive Begleitung möchten wir Prof. Dr. Bernhard Weber und Andrea Rudolf danken.

Das engagierte Team der TU-Pressestelle um Regina Eckhoff hat uns bei der Öffentlichkeitsarbeit wirksam unterstützt. Das Team vom Haus der Wissenschaft und Nina Germer von der zentralen Hörsaalvergabe kümmern sich vorausschauend und umsichtig um unsere Raumfragen. Die Verwandlung des Audimax in einen Konzertsaal gelingt nur mit Hilfe tatkräftiger Unterstützung durch David Otto und das Team des Gebäudemanagements der TU.

Alle unsere ausgefallenen Fragen zu den Notenmaterialien der mitunter entlegenen musikalischen Beiträge wurden von Musikalien Bartels zuverlässig, schnell und freundlich bearbeitet.

Die Stimmgruppen des Orchesters wurden in Probenphasen von Henning Bundies, Friedemann Lentes und Eike Schäfer professionell betreut und angeleitet.

Weitere Informationen unter:

www.orchester.tu-braunschweig.de

www.instagram.com/tuorchester

www.foerderverein-uniorchester.de

Neben aller Unterstützung aus der Universität ist uns der Förderverein ein wichtiger und unverzichtbarer Partner. Er ist im Foyer mit einem Stand vertreten und freut sich über neue Kontakte, Interessenten, Förderer und Mitglieder.



Das Orchester probt im Semester jeweils mittwochs von 19.00 bis 21.30 Uhr in der Aula der TU (Haus der Wissenschaft, Pockelsstr. 11, 3. OG). Der Start ins Wintersemester findet am 16. Oktober 2024 statt. Neugierige Instrumentalisten melden sich gern vorab.

Am 22. September 2024 um 17 Uhr findet in der Aula der Universität die musikalische Lesung „Die Teiche am Haus“ statt. Aufgeführt wird eine Komposition unseres Orchestermitglieds Richard von Soldenhoff Jr., eine Vertonung des gleichnamigen Romans seines Vaters. Der Eintritt ist frei!

Die nächsten regulären Semesterkonzerte, in denen das Orchester zu erleben ist, finden voraussichtlich am 25., 26. und 28. Januar 2025 statt.

Samstag, 6. Juli 2024, 15 Uhr
Sonntag, 7. Juli 2024, 19 Uhr
Montag, 8. Juli 2024, 20 Uhr

AUDIMAX der TU Braunschweig
Universitätsplatz 3



Der Ball ist rund

und ein Konzert dauert 90 Minuten

*plus Aufwärmen, Hymnen, Halbzeitpause, Fangesänge, Nachspielzeiten, Verlängerung, Pokalübergabe, Ehrenrunde und Interviews am Bühnenrand

Noten • Songbooks
Musikinstrumente
Konzertkarten • Zubehör
NEU: CD-Abteilung

Musikalien Bartels
Braunschweig

Wilhelmstraße 89 • 38100 Braunschweig

Noten: 0531 - 494 91 • Instrumente: 0531 - 443 94

Konzertkasse: 0531 - 125 712

E-Mail: info@musikalien-bartels.de

www.musikalien-bartels.de

*... alles auch gern
per Versand
oder Lieferung!*



MITWIRKENDE

HANNAH ELISABETH MEYER |
Lady Macbeth

GÖTZ VAN OOYEN | Stadionsprecher

ORCHESTER DER TU BRAUNSCHWEIG

FLÖTE | Yasmin Ahlert, Kseniia Konoval, Antonia Marx

OBOE | Susanne Dedié, Hanne Wurps

KLARINETTE | Lena Nagel, Stefan Schoenawa,
Helmar Wilkens-Eichler

FAGOTT | Maria Kunz, Anne Petersen, Hauke Wurps

HORN | Pascal Dedié, Marie Jezequel, Sven Packheiser,
Undine Charlotte Welle, Olrik Wessner

TROMPETE | Oliver Lassek, Taihao Li, Benjamin Pawel,
Florian Siebert

POSAUNE | Alexander Sebastian Bruder, Jannis Kantner,
Ivan Pyrozchok

TUBA | Johannes Meyer

HARFE | Winfried Hummel

SCHLAGZEUG | Thorben Döring, Marlene Krause,
Johanna Störer, Sven Trümper

VIOLINE 1 | Benedikt Bratz, Annette Döring, Malte Fiedler,
Anne Hevekerl, Johannes Monninger, Sebastian Ohe,
Karen Ohmstede, Jonas Schumann, Nhu Vu

VIOLINE 2 | Nina Alsmeier, Jannis Anderson,
Tetiana Bilotsarevska, Martin Bolz, Lars Gerling,
Gerhard Hückel, Yara Jaafar, Tetiana Krotevych,
Lena Lüneburg, Natalia Polishchuk, Laura Röhrig,
Richard von Soldenhoff

VIOLA | Friederike Borchert, Filipe Cardozo Rodriguez,
Lisa-Marie Hedderich, Tabea Kilian, Martin Lagemann,
Franziska Mathy, Annika Sievers-Sinapius

VIOLONCELLO | Franka Gädeke, Elisabeth Heinrici,
Daniel Hilfer, Simon Marquardt, Immo Müller de Vries,
Linus Peterson, Philipp Sinapius, Sophie Springub,
Carolin Stengel

KONTRABASS | Ella Collier, Jonathan Höhn,
Maria Sander-Monninger

PLAKAT | Benedikt Bratz

VIDEOProjektionen | Martin Lagemann

TECHNIK, LICHT & TON | Marc Koch

LEITUNG | Markus Lüdke

JOHN WILLIAMS (*1932)
OLYMPIC FANFARE AND THEME (1984)
offizielles Thema der Olympischen Spiele 1984

FREDDY QUINN (*1931)
DAS GROSSE SPIEL (1974)
Text: Victor Bach

THOMAS REICH
UP TO DATE
Titelmelodie des „Aktuellen Sportstudios“

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)
DAS GOLDENE ZEITALTER. Fußball-Ballett op. 22 (1927)
Nr. 30 Polka

GIUSEPPE VERDI (1813-1901)
„VIENI! T'AFFRETTA!“
Arie der Lady Macbeth aus der Oper Macbeth (1. Akt)

ALEXANDER MEYER VON BREMEN (1930-2002)
POLYLOTTE NATIONALHYMNE (1998)
für Blaskapelle

WERNER DREXLER
WORLD CUP FANFARE (1974)
offizielle Fanfare der Fußball-Weltmeisterschaft 1974

CHARLES IVES (1874-1954)
YALE-PRINCETON FOOTBALL GAME (um 1898)
für Orchester

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)
DAS GOLDENE ZEITALTER. Fußball-Ballett op. 22 (1927)
Nr. 11 Tanz

HALBZEITPAUSE

Hass gehört nicht ins Stadion.
Die Leute sollen ihre Emotionen zu Hause
in den Wohnzimmern mit ihren Frauen ausleben.
BERTI VOGTS | ehemaliger Bundestrainer

Some people think football is a matter of life and death.
I assure you, it's much more serious than that.

BILL SHANKLY | Exmanager des FC Liverpool

PAUL LINCKE (1866-1946)
FOLIES BERGÈRE. Marsch (1897)

SANTA ESMERALDA
DON'T LET ME BE MISUNDERSTOOD
Titelmelodie zum „Tor des Monats“

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)
DAS GOLDENE ZEITALTER. Fußball-Ballett op. 22 (1927)
Nr. 18 Konversation

Nr. 29 Tango

ARTHUR HONEGGER (1892-1955)
RUGBY. Mouvement symphonique no. 2 (1928)
für Orchester

GIUSEPPE VERDI (1813-1901)
„ONDINE E SILFIDI“
Chor und Tanz der Hexen und Luftgeister aus der Oper
Macbeth (3. Akt)

„OR TUTTI SORGETE“
Arie der Lady Macbeth aus der Oper Macbeth (1. Akt)

PRELUDIO zur Oper Macbeth

RICHARD RODGERS (1902-1979)
YOU'LL NEVER WALK ALONE (1928)
Text: Oscar Hammerstein II

DMITRI SCHOSTAKOWITSCH (1906-1975)
DAS GOLDENE ZEITALTER. Fußball-Ballett op. 22 (1927)
Nr. 33 Cancan

Auf Fotos schaut Dmitri Schostakowitsch zumeist sehr
ernst drein. Allein ein Foto ist dokumentiert, auf dem
er vor Freude lacht: Es zeigt ihn im Fußballstadion
als leidenschaftlichen Fan. Wo immer er sich aufhielt,
besuchte er Spiele und führte akribisch Buch über die
Statistiken von Meistermannschaften. Er ließ sich zudem
zum Schiedsrichter ausbilden und schrieb sogar Artikel
für Sportzeitungen.

Die Szenerie seines Fußball-Balletts ist blühender Unsinn:
Im Zentrum steht eine sowjetische Fußballmannschaft,
die in einer westlichen Stadt (vermutlich Berlin) zu Gast
ist, dort aber kaum zum Spielen kommt, sondern sich
in einer Industrieausstellung unter dem Namen „Das
goldene Zeitalter“ und vor allem im Nachtleben verliert.
Nach aufreibenden Intrigen, politischen Verwicklungen
und Kämpfen verwirklicht sich im Finale die Utopie
der Völkerverständigung: Das Ballett endet nach dem
unvermeidlichen Sieg der sowjetischen Mannschaft mit
einem Tanz der Solidarität. Die Musik aber besteht zu
großen Teilen aus „dekadenten“ westlichen Modetänzen
der Zwanziger Jahre, weshalb sie anfangs zensiert wurde.

Choreographen haben in der Regel ihre Mühe damit,
die Fülle des musikalischen Materials tänzerisch zu einer
Einheit zu formen. Was vielleicht auch der Grund dafür
ist, dass das Ballett so selten aufgeführt wird. Dabei ist die
Musik spritzig, kühn, abwechslungsreich
und voller Spannung.

Wir haben mit der notwendigen fairen Brutalität gespielt.
CHRISTIAN BEECK

Ich glaube, dass es im Fußball zu 98 Prozent darum geht,
mit dem Scheitern umzugehen.

JÜRGEN KLOPP